À la découverte de l'artiste belgo-congolaise Reinel Bakole

Der vorliegende Unterrichtsbaustein befasst sich mit der belgisch-kongolesischen Allround-Künstlerin Reinel Bakole, die sich als aufsteigende Stimme der avantgardistischen Neo-Soul-Szene etabliert. Ihre kunstvolle Verflechtung von Musik, Tanz, Poesie und Performance münden in einem multidisziplinären Gesamtkonzept, in dem sie sich mit Themen wie Selbstreflexion und persönlicher Entfaltung auseinandersetzt. Diese künstlerische Identität Bakoles ist von der Natur, ihren kongolesischen Wurzeln und einer ausgeprägten poetischen Sensibilität geprägt.

Der Schwerpunkt des Bausteins liegt auf der Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Sprache, (inter-)kultureller Identität und künstlerischem Ausdruck. Die Lernenden setzen sich mit der Frage auseinander, welche Bedeutung die englische Sprache, auf der Reinel Bakole ausschließlich singt, für die Künstlerin hat und inwiefern ihre belgisch-kongolesische Herkunft ihre musikalische Ästhetik und künstlerischen Entscheidungen prägt. Dabei wird insbesondere das Spannungsfeld zwischen Mehrsprachigkeit, transkultureller Ästhetiken und künstlerischer Selbstverortung beleuchtet. Die Frage, weshalb Bakole als belgisch-kongolesische Künstlerin auf Englisch singt, eröffnet zugleich einen Zugang zu aktuellen Themen und Diskussionen in dem Bereich der globalen Mehrsprachigkeit und den sich aktuell intensiv wandelnden frankophonen Welten. Auf diese Weise ermöglicht der Unterrichtsbaustein eine Verbindung von sprachlichem und kulturellem Lernen und regt die Schüler*innen ferner dazu an, die Bedeutung von Sprache und kultureller Herkunft für künstlerischen Ausdruck und die eigene Identitätsbildung zu reflektieren.